

HONOR Posthumus
Viro quondam
*Honoratissimo, Integerrimo &
Spectatissimo*

Dn. **IGNATIO**
MEURERO,
Regiæ Majestis & Reipublicæ Holmensis
Typographo solertissimo ac meritissimo

Hanc in lucem Nato

Anno M. D. LXXXIX. d. 21. Aprilis Blanken-
burgi in Comitatu Swartzeburgensi Thy-
ringiæ, à piis integerrimisq;
parentibus,

ET

Ad nutum divinum Anno M. DC. LXXII.
d. xxvi Martij Stockholmiæ piè beateq; in Christo
Denato, tertioq; Mensis Maji die frequente & ex-
compta concione, multorum desiderio, honestis Ce-
remoniis & solennibus ritibus ibidem ad beati
Iacobi ædem matris gremio de-
mandato

*benevolentia & condolentia vinculo obstricto
exhibitus*

à

Sympatriota suo
Christoph. Schloshawero.



IGNATIUS MEURER

Anagr. s. n.

INTRA REGNUM JESU

Intraſti fragilis quondam domicilia mun-
Percipiens orbis gaudia vana mali, (di.
INTRA nunc **REGNUM** cum plaufu
MEURER IESU,
Mannaq; deguſtans Nectar & Ambro-
fiam.

Non eſt Terrigenis ſtabilis conſtansq; Voluptas,
Mors necat & ſimili cuspide cuncta ferit.

Aſt nunc **INTRAVIT**, pſalmis ubi laudat Iovam

Atq; Deo ſervit jugiter ante Thronum.

Regnaq; cum ſanctis nunc cælica poſidet ubi

Cælicolas Epulæ deliciæq; manent.

Vos igitur Thanati temerè ne temnite mortis

Spicula, cunctorum ceu roſa vita perit.

Der

Der Frühling stelt uns für der Jugend schöne Gaben
Der Sommer wil von uns die Stärck und Man-
heit haben

Der Herbst nimbt allgemach die Kräfte von uns ab/
Der Winter legt mit grau un weis beschneit ins grab.

Herr Meurer hat die Zeit im Frühling seiner Jugend
Als bald wol angelegt/ der Gottesfurcht und Tugend
Besliessen und bemüht die schöne Trucker - Kunst
Zu lernen / welche den ihm Ehre Wolstand/ Gunst
Und Nahrung biß ans End gar reichlich hat erworben/
Nun ist er hin und heist Herr Meurer ist gestorben/
Doch zwar dem Leibe nach; die Seele lebt bey Gott
Sie lebt in stolzer Ruh und fren von aller Noth.

Sein schönes Lob der Kunst und Tugend wird uns bleiben/
So lang man trucken und was truckens wehrt wird schrei-
So lang die Welt besteht/ wird ider ehren Ihn (ben
Als einen werthen Man: sein Winter ist ein grün

Und schöner Frühling nun im Paradiß geworden
Er lebet höchst erfreut/und selig bey den Orden

Der Heiligen/ Ambros - Ignatius, Bernhard

Und Augustinus stehn für Ihm in gegenwardt.

Und viel der Heiligen mehr/ mit welchen Er Gott lobet

Und preiset/ acht es nicht / ob die Welt hier schon tobet

Und Kriege führt; Er ist wo weder Krieg noch Streit

Verfolgung/ Kummer/ Noth/ Haß/ Falschheit/ Trug
und Mendt/

Wo stehte Jugend blüht/ wo Alter ist vergangen

Wo nicht als Liebligheit und Freud uns hält umbfangen

Drum gönnen wir ihm nun die lang gewünschte Ruh/
Und decken seinen Sarcf mit Mehen Blumen zu.

Des

Des Sehl. Abscheidt.

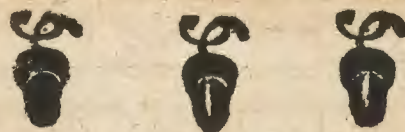
Ich habe nun erstiegen
Des Himmels Freuden: Saal
Zu meinen Füßen liegen/
Des Alters Last und Qual
Mein Leben ist geendet
Durch einen sanfften Tode
All Angst ist abgewendet
Ich bin ohn alle Noth.

2.

Ich bin nun eingegangen
Ins schöne Paradeis
Nach dem ich trug verlangen
Auch in den Todes Schweis
Auff dieses war gewendet
Mein Hoffnung und begier
Nun bin ich angelendet/
Wo lauter Lust und Zier.

3.

Ihr aber meine Lieben
Zu 1000 guter Nacht/
Was wolt ihr euch betrüben
Daz ich zu Ruhe bracht/
Gönt mir des Himmels Freuden
Und werthe Seeligkeit
Kein Jammer / Angst noch Leiden
Kühret mich in Ewigkeit.



Seligheeten

Uns Königl. Man
mästerrichte

Erhöhte Hörschafft

Dr. Ignat

Quarleswa

Ständtliche wu

May Anno 167

A. SWA



Stockholm den 3 M